

Immenrode Tage des Feierns

Dass die Immenröder gut und ausgiebig feiern können, haben sie schon des Öfteren bewiesen. Am vergangenen langen Pfingst-Wochenende hatten sie dazu an vier Tagen Gelegenheit und nahmen dieses Angebot auch gerne wahr. Der Ort feierte sein 925-jähriges Dorfbestehen verbunden mit dem traditionellen Schützen- und Volksfest, und an allen Tagen waren die einzelnen Veranstaltungen sehr gut besucht.



350 Zuschauer wollen sich das Fußball-Duell zwischen Unter- und Oberdorf nicht entgehen lassen.

Dorfsgemeinschaft lässt es krachen

Programm-Schwerpunkte liegen bei Spaß, Information und Unterhaltung – Krönender Abschluss mit „LineSix“

Von Karsten Emme

Das Organisationsteam aus Vertretern von Vereinen und Verbänden, Ortsrat und Kirche hatte seit mehr als einem Jahr geplant und organisiert, um beim Jubiläum ein buntes Programm für alle Altersschichten auf die Beine zu stellen. Der historische Aspekt des Dorfjubiläums war diesmal nicht so ausgeprägt wie noch bei der



Der Kirchturm entfaltet Magnetwirkung: Alle 30 Minuten steigt eine neue Besuchergruppe empor.

900-Jahr-Feier 1986, der Hauptaugenmerk lag mehr bei Spaß, Information und Unterhaltung.

Den Auftakt der Feierlichkeiten bildete am Freitagmorgen ein Seniorennachmittag im Festzelt am Hainberg, der von 150 Immenröder Senioren besucht wurde. Im Anschluss daran stand sportliche Betätigung auf dem Programm. Auf dem Immenröder Sportplatz spielte vor rund 350 Besuchern die Mannschaft „Unterdorf“ gegen „Oberdorf“ Fußball. Jede Mannschaft bestand aus etwa 40 Teilnehmern unterschiedlichen Alters, wovon jeweils immer elf Spieler für etwa zehn Minuten aktiv gegeneinander bolzten, um dann gegen die nächsten Akteure ausgewechselt zu werden. Der Spaß stand dabei eindeutig im Vordergrund, das Endergebnis von 6:1 Toren für das Unterdorf sei daher auch nur am Rande erwähnt.

Am Abend wurde es laut, da spielten Immenröder Bands unter dem Motto „Immenrode rockt“ im nahezu voll besetzten Festzelt. Der Fanfarenzug des Schützenvereins Immenrode hatte für diese Veranstaltung extra sein Repertoire erweitert und sorgte, unterstützt durch E-Gitarre, E-Bass und Keyboard bei den Besuchern für Beifallsstürme. Höhepunkt war der Auftritt der Immenröder Rockband „Blant“, die mit zahl-

reichen Musikstücken von Nirvana oder den Toten Hosen die Gitarrensaiten vibrieren und den Zeltboden schwingen ließen.

Der Samstag stand im Zeichen der „Immenröder Dorfmeile“. Dabei präsentierten sich Vereine und Verbände, Feuerwehr, DRK und Kirche sowie auch Gewerbetreibende mit einem bunten Selbstdarstellungsprogramm auf dem Dorfplatz und den anliegenden Straßen. Das Unterdorf war für diese Veranstaltung ganztägig für den Straßenverkehr gesperrt. Mehrere tausend Besucher verfolgten das Geschehen und ließen sich informieren. Den ausgeprägten Immenröder Gemeinschaftssinn lobte auch Vienenburgs Bürgermeisterin Astrid Eltner bei der offiziellen Begrüßungsansprache zusammen mit Ortsbürgermeister Eckhard Wagner.

Als Renner erwies sich die Besteigung des Kirchturms. Alle 30 Minuten erklangen Besuchergruppen das historische Gemäuer und ließen sich fachkundig Glockenwerk, Uhr und sonst nicht zugängliche Räumlichkeiten zeigen. Ein grandioser Erfolg war der Jubiläumsgottesdienst am Sonntagvormittag auf dem Dorfplatz. 450 Besucher hörten die Predigt von Pfarrer Ekkehard Hasse und lauschten den musikalischen Darbietungen von Singkreis und Posaunenchor Vienenburg. Am Mittag



Die Show- und Tanzband „LineSix“ bringt das voll besetzte Festzelt zum Beben. Fotos: Emme

zog schließlich ein bunter Lindwurm in Form des Fest- und Schützenzuges durch den Ort. Den Abschluss der eigentlichen 925-Jahr Feier bildete ein großes Musik- und Tanzfest am Sonntagabend. Die Show- und Tanzband „LineSix“ aus der Nähe von Delmenhorst brachte das voll besetzte Festzelt zum Beben. Der Auftritt der hervorragenden fünf Musiker und ihrer stimmig gewaltigen Sängerin Irina war seit Jahren das Beste, was Immenrode musikalisch erleben durfte, und so verwundert es nicht, dass noch bis zum frühen Morgen im Festzelt ausgelassene Stimmung herrschte.

Claudia gibt den Titel nicht her

Zum dritten Mal in Folge Bürgerkönigin – Schützen sind rundum zufrieden

Von Karsten Emme

IMMENRODE. Rundum zufrieden zeigten sich sowohl Schützenverein als auch Zeltwirt und Schausteller mit dem Verlauf des Schützen- und Volksfestes. Bei allen Veranstaltungen gab es eine sehr gute Beteiligung von Schützen und Gästen, einzig die Proklamation der neuen Könige am Samstagabend war nicht ganz so gut besucht. Höhepunkt war einmal

mehr das warme Schützenfrühstück am Pfingstmontag, bei dem nahezu 350 Portionen Essen ausgegeben wurden. Dort wurden den Besuchern auch die neuen Majestäten des Vereins präsentiert, welche bereits am Samstagabend – noch ohne die neuen Bürgerkönige – proklamiert wurden. Bei den Jüngsten, den unter 12-Jährigen, schoss sich Mathilda Stolz mit dem „Laser-Gewehr“ hervor. Schülerkönig im Meisten

wurde Tim Schröder, sein Bruder Thilo errang den Titel des Schülerkönigs im Besten. Jugendkönig im Meisten wurde Marvin Jung, Jugendkönig im Besten, Kai Beushausen. Das beste Auge beim Schuss auf die Jugend-Pistolenkönigsscheibe hatte Jendrick Emme. Der Pistolenkönig ist eine Königin. Andrea Faeseler schoss sich dabei mit der besten „10“ hervor. Der Titel der Damenkönigin im Meisten ging an Gerda Habel, Herrenkönig im Meisten wurde Otto Brunke. Das neue „große Königspaar“ heißt Rita Brembor und Norbert Müller. Beide setzten jeweils den „Blattschuss“ auf die Scheibe der Könige im Besten.

Die Bürgerkönigin der Jahre 2009 und 2010, Claudia Wirth-Bickel, konnte ihren Titel das dritte Jahr in Folge verteidigen. Bei der Jugend schoss sich als Jugend-Bürgerkönigin Lisa Ammersilge hervor. Neben den Königinnen wurden beim Schützenfrühstück auch zahlreiche Schützen für langjährige Mitgliedschaft oder besondere Verdienste geehrt. Ehrennadeln für 25 Jahre erhielt Rita Brembor, Norbert Müller und Karl-Heinz Peinemann. Für 40-jährige Treue geehrt wurden Claudia Lange und Karl-Heinz Im-



Die „Altgedientenen“ der Feuerwehr haben viel Spaß dabei, beim Schützenumzug die Passanten dazu zu spritzen. Foto: Nasse

pe. Bereits 50 Jahre im Verein ist Inge Lange, die ebenfalls mit einer Ehrennadel bedacht wurde. Die vom Niedersächsischen Schützenverband selten verliehene „Präsidentennadel in Silber“ erhielt Rudolf Bock für seinen unermüdbaren Einsatz für den Verein und das Deutsche Schützenwesen. Ehrennadeln in Bronze bekamen Jens Pohler, Ralf Pfeiler und Michael Faeseler überreicht. Den Preis vom Kreisverband für den besten Jungschützen bekam Tim Schröder, der Pfingstpokal ging an Fabian Brunke.



Die neuen Könige (v.li.sitzend) Gerda Habel, Claudia Wirth-Bickel, Rita Brembor; (stehend) Andrea Faeseler, Lisa Ammersilge, Kai Beushausen, Thilo Schröder, Tim Schröder, Mathilda Stolz; (hinten) Otto Brunke, Norbert Müller, Jendrick Emme, Marvin Jung.